

Zu Besuch in der Praxis – ein Tag im Familienzentrum Mirow

von Diana Wienbrandt, Koordinatorin „Familienbotschaft-MV“

Herzlich Willkommen in Mirow – einem anerkannten Erholungsort mitten in der Mecklenburgischen Kleinseenplatte und Geburtsstadt der englischen Königin Sophie Charlotte. Der Praxisbesuch führt uns heute in das multifunktionale Familienzentrum in Mirow. Der Verein hat sich im Rahmen einer Elterninitiative im Oktober 1992 zum Erhalt des Kindergartens „Am Weinberg“ gegründet



und vereint unter seinem Dach heute vier Lebensalter. Die Leiterin des Familienzentrums, Manuela Gundlach, berichtet, dass sich das Familienzentrum in den letzten Jahren zu einem zentralen Anlaufpunkt für Kinder, Eltern, Jugendliche und Senioren entwickelt hat. „Hier finden die Generationen den Raum, sich zu verwirklichen, Ideen umzusetzen, mit Gleichgesinnten zusammen zu sein, sich wieder selbstständig zu begegnen und sich gegenseitig zu unterstützen.“



Ein Kerngeschäft des Familienzentrums ist die integrative Kindertagesstätte mit Hort. Zur Förderung der Kinder bei auftretenden Entwicklungsverzögerungen arbeitet die Einrichtung eng mit Therapeuten zusammen. Je nach Bedarf kommen eine Ergotherapeutin, eine Mitarbeiterin der Frühförderung und eine Logopädin in die Kindertagesstätte. Beim Gang durch die Räumlichkeiten treffen wir auf fröhliche, tanzende, spielende, neugierige Kinder und engagierte Erzieherinnen und Erzieher. „Wenn das Wetter mitspielt, nutzen die Kinder auch mit Vorliebe den großzügigen Außenbereich mit Holzklettergerüst“, erzählt Frau Gundlach. Parallel dazu finden im Haus auch



Beratungs- und Bildungsangebote für Eltern wie z. B. Eltern-Kind-Treff, Elternfrühstück und Elterncafé statt. „Diese werden alle von unserer zusätzlichen Fachkraft für sprachliche Bildung begleitet“, so die Leiterin des Familienzentrums.

Bei unserem Rundgang öffnen sich neben den zahlreichen Türen der Kita jedoch noch viele weitere interessante Räume. Da gibt es den Begegnungsraum welcher derzeit intensiv für Musikprojekte und Bandproben genutzt wird, eine gut sortierte Bücherleihe die zweimal die Woche ihre Türen öffnet sowie den großen Saal für die Essensversorgung der großen und kleinen hungrigen Mäuler, der aber auch für Theaterstücke und andere Feierlichkeiten genutzt wird. Derzeit probt dort die Laienspielgruppe „Kellerbühne Freigespielt“ für die Aufführung im Januar.

Der Jugendbereich öffnet von Montag bis Freitag in der Zeit von 15 - 20 Uhr seine Pforten und ist eine Freizeiteinrichtung für Jugendliche von 6-27 Jahren. Zu finden ist im Klubraum alles was das jugendliche Herz begehrt – Billard, Fernseher, eine Ecke zum Chillen etc. Auf dem Außengelände bereichern ein Beach-Volleyball-Platz, ein Werkstattraum, ein sanierter Bauwagen sowie eine selbstgebaute, überdachte Sitzgruppe das Angebot. Des Weiteren steht den Jugendlichen ein Garten als grüne Oase zur Verfügung. „Wir bräuchten dringend mehr Platz für unsere Jugendlichen und sind am Überlegen wie wir das umgesetzt bekommen“, blickt Manuela Gundlach schon einmal in die nahe Zukunft.



Weiter führt uns der Rundgang in den Keller, welcher vor einigen Jahren durch aufwendige Sanierungsarbeiten trocken gelegt wurde und nun die Töpfer- und Kreativwerkstatt sowie den Sport- und Bewegungsraum beherbergt. „Hier haben alle Generationen Zutritt. Am Vormittag nutzen die Kinder oft die Räumlichkeiten und am Nachmittag oder Abend treffen sich hier die Töpfergruppen oder die Sport- und Tanzgruppen zum Reha-Sport, Linedance oder Zumba“, freut sich Frau Gundlach über die gute Nutzung.

Last but not least ist die Seniorenarbeit ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Familienzentrum. „Wir haben ein vielfältiges Seniorenprogramm von kreativen Angeboten über Gesprächsrunden und Buchlesungen bis hin zu Sport und PC Kurse für Senioren. Wir haben eine Seniorenbetreuerin, welche sich hauptsächlich um die Koordination, Organisation und die Begleitung der Angebote kümmert“, berichtet die Leiterin.

„Ohne die engagierten und hoch motivierten 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kindertagesstätte, in der Jugend- und Seniorenarbeit und im technischen Bereich sowie den Ehrenamtlich tätigen, ist diese Vielzahl an Aktivitäten kaum möglich“, ist die Leiterin Manuela Gundlach sichtlich stolz und dankbar für die geleistete Arbeit. „Unser Familienzentrum ist ein wirklicher Anlaufpunkt für die Menschen in Mirow und Umgebung. Unsere Klön Zone im Außenbereich lädt im Sommer sogar die Radfahrer und Wanderer auf eine Rast und ein Picknick ein“, erzählt sie freudig zum Abschluss unseres Gesprächs.



Wenn Sie mehr über das Familienzentrum in Mirow und die Projekte erfahren möchten, dann stöbern Sie doch über die Homepage unter <http://www.familienzentrum-mirow.de/>.

Kontakt:

Familienzentrum Mirow e.V.
Peetscher Weg 1b
17252 Mirow
Telefon: 039833 20469
E-Mail: fmz-mirow@gmx.de

Ansprechpartnerin: Manuela Gundlach